

Jazz? Wachgeküsst!

Neue Musikserie bringt Südstaatenklänge und einen bekannten DJ nach Tuttlingen

Von Katharina Pätz

TUTTlingen - „Jazz is not dead“, was Frank Zappa einst sagte, gilt auch für Tuttlingen. Lag die jazzige Musikszene in jüngster Zeit vielleicht ein bisschen im Dornröschenschlaf, soll sie jetzt von einer neuen Musikserie wachgeküsst werden. Ab Donnerstag, 12. September, gibt es die „Jazz night live“ in der faces-Bar des Hotels Légère. „Wir wollen eine neue Veranstaltungsreihe in der Stadt begründen“, sagt Hotel-Manager Dirk Hetzer. Gemeinsam mit Marco Schorer hat er die Konzerte initiiert.

Zwei Konzerte soll es im Monat

geben, immer bei freiem Eintritt. Jeden zweiten Donnerstag im Monat steht Jazz auf dem Programm, jeden vierten „From Chillout to Party“. Hierfür wurde ein bekannter DJ an Land gezogen: Jondal's Journey. Jüngst legte der Plattenkünstler bei Tina Turners Hochzeit auf, im Klassik Radio begründete er die „Classic Lounge“. Und künftig steht er alle vier Wochen an den Tellern in der Bar in Tuttlingen.

„Wir wollen den Jazz in Tuttlingen wieder beleben“, erklärt Marco Schorer einen der Gründe, etwas Neues auszuprobieren. „Die Gemeinde für Jazz in der Stadt ist da.“ Sie müsse nur wieder aktiviert wer-

den. Dafür will Schorer (Saxophon, Gesang, Querflöte) gemeinsam mit Johannes Steidle (Piano), Alexander Kupferschmid (Gitarre), Andreas Butt (Bass) und Frank Denzinger (Schlagzeug) - „verrückte Leute!“ - einen groovigen Auftakt hinlegen. Gespielt wird am 12. September „durch die ganze Jazz-Musik-Epoche“, los geht es um 21 Uhr. Die folgenden Konzerte sollen mit wechselnden Besetzungen stattfinden.

Als Zielgruppe hat Dirk Hetzer die Generation 30+ ausgemacht - „aber natürlich sind auch jüngere Gäste willkommen“. Die Bühne wird in der Mitte der Bar aufgebaut, die jeweiligen Konzertabende sind mit

kleinen Besonderheiten aufgepeppt. Mal soll es Cocktails geben, mal ein Speisenangebot fernab der üblichen Karte. Ist das Wetter schön, wird auch die Terrasse mit einbezogen.

Die Jazz-und-DJ-Reihe ist zunächst auf acht Veranstaltungen in den nächsten Monaten angesetzt, aber Hetzer hofft, dass „die live Auftritte fernab der Stadthalle“ auf so viel Interesse stoßen, dass sie auch im kommenden Jahr fortgeführt werden können.

Nun steht aber zunächst die Premiere auf dem Programm. Marco Schorer wünscht sich „100 Gäste im Durchlauf“, das „wäre für mich ein Traum“.